



Aktuell März 2014

DaZNet-Auftakt in Wolfsburg mit kunstvollen Aufführungen und wertvollen Schätzen



Foto: K. Penz

Gut gelaunt machten sich am 20. Februar 2014 die Sprachlernkoordinatorinnen und Sprachlernkoordinatoren aus zehn Wolfsburger Schulen auf den Weg, um gemeinsam im DaZNet das Konzept der durchgängigen Sprachbildung in ihren Schulen und der Region umzusetzen. Welche Schätze, das heißt welches Engagement im Bereich der Sprachbildung und Sprachförderung, die neuen DaZNet-Schulen bereits mitbringen, präsentierten die Kolleginnen und Kollegen eindrucksvoll, indem sie aufzählten, welche Aktionen und Konzepte an ihren Schulen bereits realisiert werden. Die Stadt Wolfsburg und die Volkshochschule wollen das Vorhaben unterstützen. Zunächst aber werden die beiden Moderatorinnen, Ilka Fellner und Tanja Mohrmann, die die Auftaktveranstaltung organisiert hatten, die Lehrkräfte für ihre Arbeit qualifizieren. Einen festlichen Rahmen der Veranstaltung im CongressPark Wolfsburg bildeten die Aufführungen der Flamenco-AG der Erich-Kästner-Grundschule und von Schülerinnen und Schüler der Leonardo da Vinci Grundschule mit einem Auszug aus der Commedia Dell'Arte in italienischer Sprache.

Projekt des DaZNet-Zentrums Celle und Volkshochschule: „Mama lernt Deutsch“



Foto: M. von
Rosenzweig

Gemeinsam mit der Volkshochschule Celle bietet das DaZNet Celle einen niederschweligen Sprachkurs für Eltern in der Blumläger Grundschule an, in dem diese nicht nur die Sprache lernen können, sondern auch Informationen über die Arbeit in der Schule, über die Erwartungen, die an sie gestellt werden, über das Schulsystem und ihre Stadt erhalten. Als Teil einer Willkommenskultur versteht sich das Projekt, das die Zusammenarbeit von Eltern und Schule verbessern möchte. Als Beitrag zu gelingender Elternarbeit soll das Projekt im folgenden Schuljahr weiter ausgebaut werden. Informationen über das Projekt geben die Moderatorinnen des DaZNet Celle unter daznet.celle@gmx.de.

Studie zur Lehrerbildung auf Mercator-Fachtagung in Köln diskutiert



Foto: K. Penz

„Durchgängige Sprachbildung in der Schule“, so lautete das Motto der Tagung des Mercator Instituts für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache am 21. Februar 2014 in Köln. Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Bildungsadministration und Praxis thematisierten diese Herausforderung in Workshops zu den drei Phasen der Lehrerbildung. Handlungsbedarf besteht in der Verankerung der Inhalte in den gesetzlichen Regelungen, darauf wurde in den Diskussionen im Plenum hingewiesen. Auf „Bausteinen“ wurden Thesen und offen gebliebene Fragen als Ergebnisse der Workshoparbeit präsentiert, so beispielsweise die Wichtigkeit der Qualifizierung der Fortbildner und ihre Einbettung in ein Personalentwicklungskonzept.

„Die Studie zeigt, klare Vorgaben auf Länderebene führen zu konkreten Angeboten an den Hochschulen. Deshalb empfehlen wir, Ziele und Umfang der Studieninhalte zur Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache genau zu definieren, beispielsweise in Form von Leistungspunkten“, so Herr Becker-Mrotzek, der Direktor des Mercator-Instituts. Die Handlungsempfehlungen sind in der Studie zu finden unter: <http://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/presse/pressemitteilungen.html>. Ergebnisse der Tagung werden auch in das niedersächsische Fortbildungskonzept einfließen, das zur Zeit mit Unterstützung einer Arbeitsgruppe des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung erarbeitet wird.

Fortbildung zur Leseförderung und Sprachbildung in Berufseinstiegsklassen



Foto: J. Pflugmacher

„Leseförderung und Sprachbildung im Unterricht von Berufseinstiegsklassen: Fachtexte lesen und verstehen“- diesen Themenkomplex beleuchteten die Referentinnen Susanne Oppermann, DaZNet-Mitarbeiterin und Berufsschullehrerin, und Karola Penz, Mitarbeiterin der Akademie für Leseförderung Niedersachsen und Landeskoordinatorin des DaZNet, am 6. Februar an der berufsbildenden DaZNet-Schule Walter-Gropius-Schule in Hildesheim. Bereits zum Einstieg hatten die gut 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit deutlich zu machen, welche konkreten Lese- und Verständnisschwierigkeiten in ihrem Unterricht auftauchen. Von den schulischen Rahmenbedingungen über die Erkenntnisse der Leseforschung und Lesestudien zum Thema bis hin zu Methoden und Materialien wurden Möglichkeiten des Umgangs mit Fachtexten in heterogenen BEK-Klassen erarbeitet. Die Referentinnen erläuterten, wie Fachtexte didaktisiert werden können und machten deutlich, dass Leseförderung und Sprachbildung nicht nur Aufgabe des Deutschunterrichts sein dürfen, sondern essentieller Bestandteil jeden Fachunterrichts werden müssen.

Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich eine weitere Fortbildung, insbesondere zum Bereich der Lese- und Sprachdiagnostik.

Erste Phase der Erprobung der Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache an den DaZNet-Schulen abgeschlossen



Im ersten Schulhalbjahr des Schuljahres 2013/2014 wurden in Niedersachsen an den DaZNet-Schulen jeweils an zehn Schülerinnen oder Schülern die Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache erprobt. Sobald die E-Mail-Listen der Lehrkräfte, die an der Erprobung mitgewirkt haben, vollständig im Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung eingetroffen sind, erhalten die beteiligten Lehrkräfte eine E-Mail mit weiteren Informationen sowie im Anschluss den für ihre E-Mailadresse freigeschalteten Zugang zur Online-Befragung.